Von Camelszhew. Cap. XIII.

Camelszhew. Iuncus odoratus, Schœnanthos. Calamus aromaticus.

Stell. B

CAmelszhew oder Stro ist ein frembd gewechs / welchs auß Egypten von Alexandria zu vns bracht wirdt. Es wechst in Africa / vnd Arabia / auff den Stupffelfeldern / vnd Wiesen / sonderlich aber an denen orten / da etwa Pfudeln außgetrucknet seind.

Gestallt.

Camelszhew hat Bletter wie Riedgraß oder Dinckel / die sind hert / vnnd auffgespitzt. Tregt knodechte Hälmen / vnd graßfarbige Blumen. Das best sol Feuerrot / frisch / schmal / vnd mit vielen Blumen wol besetzt seyn / das zwischen den Händen zerrieben / einen Rosengeruch von sich gibt / auff der Zungen brennend vnd beissend ist.

Man bringt allein die Hälmen vnd Wurtzeln zu vns / aber die Blumen nicht / deñ (wie man sagt) die Arabischen Camelthiere / welche dort in so grosser menge / als bey vns die Hirschen sind / stellen diesen Blumen nach / vñ fressens auff dem Felde ab. * Dieser zeit hat man der Blumen gnugsam von Venedig zu bekommen. *

* Es schreiben die alten / daß der rechte ware Calamus aromaticus dem Iunco odorato nicht vngleich sey. Aber zu vnser zeit ist nicht wol zu sagen / wo solcher gefunden werde. Jedoch hat mir eine solche gattung / wie allhie abgerissen worden / der hochgelehrte vnnd weit erfahrne Herr Bernardus Paludanus vnter dem Namen deß Calami aromatici mitgetheilt / als er auß Syria vnd Ægypto, vnd dergleichen frembden Ländern / viel schöner simplicia vnd andere seltzame ding mit sich bracht. Vnd gedenckt dieses auch der Herr Clusius lib. 1. cap. 32. in Aromatis Garziæ, an welchem ort mehr davon zu finden. *

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Camelszhew wermet / zeucht ein wenig zusammen mit einer subtilen substantz.

C

In Leib.

Camelßhew gesotten/vnd davon getruncken/ fürdert den Harn/ vnd die verlegene Frawenzeit/ zertreibt die bläste/vnnd öffnet das Geäder/ wehret allem gifftigen vitraht/wirt derhalben dem Theriack/vnd andern antidotis zugethan.

Die Wurtzel zeucht sehrer zusammen/ wirdt derwegen eines quentles schwer mit so viel Pfeffers in Wein zu trincken geben/ wider den vnlust vnnd widerwillen deß Magens.

Aussen.

Welche Weiber geschwüre an der Mutter haben/ die mögen Camelßhew sieden/ vnd badweise dareyn sitzen.

Camelßhew heist Griechisch χαμαιμηλον. Arabisch Adcher. Lateinisch Iuncus odoratus, Schœnanthos. Welsch Squinantho. Spanisch Paya de chamellios. Frantzösisch Paisture di chameaulx. Behmisch Sytij wonne.

Von Baummooß. Cap. XIIII.

Baummooß. Muscus arboreus.

D

Gestallt.

MOoß ist nichts anders/ denn ein lochecht/haarecht/ verwirret Gewächs auff den Bäumen/Steinen/vnd Erden/jedermann bekandt. Der weißgrauwe vnnd wolriechend ist der beste/ der schwartze taugt nicht. Dioscorides lobt den weissen Mooß/ so auff den Cederbäumen vnd Bellen wechst/darnach denen/welchen die Eychen vnd Pappelbäume tragen.

Zeit.

Man sol den Mooß samlen im anfang deß Sommers/ vnd an einer trucknen stelle halten.

Natur/